

Bundeswehr erhält 131 Boxer mehr

Autor(en): **Hoffmann, Oliver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundeswehr erhält 131 Boxer mehr

Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann sind von der Bundeswehr mit der Lieferung von 131 Radschützenpanzern GTK Boxer beauftragt worden – für insgesamt 476 Millionen Euro.

Die Beschaffungsagentur Occar vergab im Auftrag des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnologie und Nutzung der Bundeswehr den Auftrag an die Artec GmbH – ein Joint Venture von Rheinmetall und KMW. Die Auslieferung ist für den Zeitraum 2017 bis 2020 vorgesehen.

Ursprünglich 272 Boxer

Im Jahr 2006 hatte die Artec bereits 272 Boxer für die Bundeswehr unter Vertrag genommen, von denen das letzte Fahrzeug im März 2016 an die Truppe übergeben wird. Es handelt sich dabei um die Varianten Führungs-, Sanitäts-, Fahrschul- und Gruppentransportfahrzeuge.

Auch die Niederlande sind Partner im Boxer-Programm, sie haben 200 Fahrzeuge unter Vertrag und nutzen die zusätzlichen Varianten Pioniergruppenfahrzeug und eine weitere Transporter-Version.

36,5 Tonnen, 103 km/h

Der Boxer ist dank seiner adaptierten Verbundpanzerung eines der am besten geschützten 8×8-Gefechtsfahrzeuge. Das gepanzerte Radfahrzeug bietet der Besatzung einen hohen Schutz vor Minen, Sprengfallen und Beschuss und zeichnet sich dabei durch hohe Mobilität sowohl auf der Strasse als auch in schwerem Gelände aus.

Dank seines MTU-Turbodieselaggregats mit 530 kW (720 PS) erreicht der Boxer bei einem Gefechtsgewicht von 36,5 Tonnen ein Spitzentempo von 103 km/h.

Mutterschiff für zehn Mann

Das modulare Konzept aus Fahr- und Missionsmodul bietet hohe Flexibilität. In der Variante Gruppentransportfahrzeug dient der Boxer als Mutterschiff für zehn Soldaten. Als Bewaffnung dient eine Fernbedienbare Leichte Waffenstation (FLW) 200 mit 40-mm-Granatmaschinenwaffe oder 12,7-mm-Maschinengewehr.

Einsatzerfahrungen aus Afghanistan haben gezeigt, dass der Boxer erheblich zur Durchhaltefähigkeit und Mobilität der Infanteriegruppe beiträgt. Die positiven Einsatzerfahrungen mit dem GTK Boxer waren unter anderem ausschlaggebend für den jetzt erteilten Auftrag. *Oliver Hoffmann* 



Bundeswehr-Boxer im Afghanistan-Einsatz. In Afghanistan erwies sich der Boxer als gut geeigneter, durchhaltefähiger und mobiler Radschützenpanzer. Die positiven Einsatzerfahrungen trugen dazu bei, dass die Bundeswehr zusätzlich zu den 272 Boxer-Radschützenpanzern, die sie vom März 2016 an besitzen wird, 131 Boxer beschafft.



Der Boxer in der Ambulanzvariante. Von den Varianten Führungs-, Sanitäts-, Fahrschul- und Gruppentransportfahrzeug liefert jetzt das Joint Venture Artec (Rheinmetall und Krauss-Maffei Wegmann) die letzten der ursprünglich 272 Fahrzeuge aus.



Stiftung

■ LILIENBERG ■

Unternehmerforum

Die Stellung der Schweiz in der globalisierten Welt

Das Lilienberg Unternehmerforum befasst sich mit den strategischen Herausforderungen unseres Landes

Von Christoph Vollenweider
Leiter Lilienberg Unternehmertum

Die Schweiz steht vor mannigfachen Herausforderungen, welche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erkennen, anerkennen und gemeinsam lösen müssen. Nur wenn es gelingt, alle relevanten Kräfte der Schweiz für die Bewältigung dieser Probleme und Beantwortung der anstehenden Fragen zu gewinnen, hat unser Land die Chance, in der globalisierten Welt zu bestehen und den inneren Frieden und Wohlstand zu wahren. Dazu braucht es vor allem Einigkeit über die Position der Schweiz in der globalisierten Welt sowie einen interdisziplinären Dialog mit ganzheitlichem Ansatz. Das Lilienberg Unternehmerforum will seinen Beitrag dazu leisten und richtet sein Programm in den nächsten Jahren darauf aus. Die strategischen Herausforderungen unseres Landes sind:

1. Sicherung des Wirtschaftsstandortes Schweiz

Die Schweiz gehört zu den wirtschaftlich erfolgreichsten und wettbewerbsfähigsten Ländern. Damit wir diese Position auch in Zukunft behaupten können, müssen wir dauernd daran arbeiten, denn die zahlreichen anderen Wirtschaftsstandorte dieser Welt schlafen nicht. Dazu kommt, dass die Schweizer Wirtschaft gewisse Nachteile hat, so beim beschränkten Potenzial inländischer Arbeitskräfte und beim sehr hohen Lohn- und Preisniveau sowie beim hohen Frankenkurs.

Viele Menschen in der Schweiz scheinen zu vergessen, dass die soziale Wohlfahrt ganz auf unserem wirtschaftlichen Erfolg und Wohlstand fusst. Weiter muss auch festgehalten werden, dass die öffentliche Hand nur dann über einen grossen Handlungsspielraum verfügt, wenn der Wohlstand gross und die Finanzen gesund sind. Weiter realisieren viele nicht, dass Politik und Bürokratie, aber auch über-

steigerte Ansprüche an den Staat, dauernd an diesem Fundament nagen.

2. Die Schweiz in der globalisierten Welt

Die Schweiz war seit jeher eine Exportnation. Die Schweiz gehört zu den am meisten globalisierten Ländern der Welt und ist absolut gesehen auf Platz 19 in der Liste der stärksten Volkswirtschaften. Darum ist unser Land auf ein reibungsloses Funktionieren des Welthandels angewiesen. Die rasch fortschreitende Globalisierung fordert die Schweizer Unternehmer heraus, darum ist es notwendig, unseren Wirtschaftsstandort dauernd fit zu erhalten. Gefordert sind aber auch Aussenpolitik und Diplomatie: Die globalen Wirtschaftsbeziehungen werden durch eine grosse Zahl von internationalen, aber auch bilateralen Abkommen bestimmt und gesteuert. Daher muss sich die Schweiz immer wieder die Frage stellen, welche Rolle sie global spielen und welche Beziehungen sie zu den verschiedenen Märkten der Welt unterhalten will. In den nächsten Jahren wird uns daher das gestörte Verhältnis zur EU, aber auch das Transatlantische Handelsabkommen intensiv beschäftigen. Weiter muss sich die Schweiz um Freihandelsabkommen mit den interessanten Wirtschaftsräumen der Welt kümmern.

3. Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der Schweiz

Die grossen und globalen wirtschaftlichen Herausforderungen lassen auch in der Schweizer Gesellschaft deutliche Spuren zurück, vor allem in der Arbeitswelt, wo immer neue Anforderungen an die Arbeitnehmer gestellt werden und wo der Arbeitsmarkt durch eine starke Zuwanderung von ausländischen Arbeitskräften verändert wird. Dazu taucht die durchaus reale Gefahr einer neuen Völkerwanderung am Horizont auf.

Aber auch ohne die äusseren Einflüsse verändert sich die Gesellschaft stark, sie wird einerseits immer heterogener und individualistischer, andererseits immer anspruchsvoller, was die Versorgung mit Gütern, aber auch mit staatlichen Dienstleistungen betrifft. Der demographische Wandel fordert die Altersvorsorge und das Gesundheitswesen. Die anderen Sozialwerke dürften in der nächsten Zeit noch viel mehr beansprucht werden, da wegen der fortschreitenden Automatisierung und Digitalisierung immer mehr Arbeitsplätze wegfallen dürften – auch qualifizierte!

Die Digitalisierung der Medien und die Marginalisierung der journalistisch geprägten Leitmedien gefährden die Basis unserer Demokratie. Zudem ist die politische Führung durch die vielen Volksinitiativen gelähmt und nicht mehr in der Lage, die Agenda selbst zu setzen, so dass sehr wichtige Zukunftsthemen im öffentlichen Diskurs nicht vorkommen.

4. Die Schweizerische Sicherheitspolitik

Ein Leben in Sicherheit gehört zu den Grundbedürfnissen aller Menschen. Die Gewährleistung von Sicherheit ist darum auch eine Kernaufgabe eines jeden Staates. Die Schweiz gehört im internationalen Umfeld zu den sichersten Staaten der Welt. Aus dieser vermeintlichen Selbstverständlichkeit heraus sind Sicherheit, Sicherheitspolitik und Armee in weiten Kreisen der Gesellschaft und der Politik kein Thema, obwohl die dramatischen Ereignisse an Europas Grenzen aufzeigen, dass Sicherheit alles andere als gegeben ist. Weiter müssen Gesellschaft und Wirtschaft auch auf neue Arten der Bedrohung aufmerksam gemacht werden, so auf die Cyberrisiken, die nach wie vor unterschätzt werden. Es ist zwingend notwendig, dass die für die Sicherheit verantwortlichen Stellen in unserem Staat die Bevölkerung auf die Rolle der Sicherheitspolitik und Armee in einer unsicher gewordenen Welt aufmerksam macht.

Kabelsysteme



BRUGG CABLES
Well connected

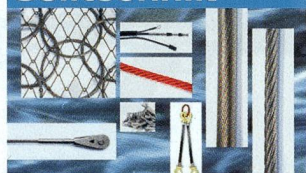
Rohrsysteme



BRUGG PIPESYSTEMS
Flexible solutions

GERMANPIPE
BRUGG

Seiltechnik



BRUGG CONTEC
Strong fibers

BRUGG LIFTING
Going up

fortatech
BRUGG

GEOBRUGG
BRUGG

FATZER
BRUGG

Prozessleittechnik



rittmeyer
BRUGG

Schweizweit, weltweit, vorne dabei! www.brugg.com

Der Stolz der Schweizer Luftwaffe „Patrouille Suisse“!



Ø 35,24 mm

- ✓ Schweizer Farb-Gedenkprägung „Patrouille Suisse“!
- ✓ Hohe Schweizer Prägequalität!
- ✓ Schweizer Rarität! Kaum noch erhältlich!

Sonderpreis:
Fr. 5.-
statt Fr. 39.50

Ja, bitte liefern Sie mir ____ x die Schweizer Farb-Gedenkprägung „Patrouille Suisse“ mit Kaltemaille-Auflage zum Sonderpreis von nur Fr. 5.- statt Fr. 39.50 und monatlich eine weitere Ausgabe aus dieser Sammlung unverbindlich zur Ansicht. Ich habe immer ein 14-tägiges Rückgaberecht! (max. 3 x bestellbar! - zzgl. Fr. 2.95 Versandkostenanteil - Porto, Verpackung, Versicherung)

Name _____ Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

Vertrauens-Garantie: Selbstverständlich können Sie Ihren Auftrag jederzeit form- und problemlos kündigen. Brief, E-Mail, Fax oder Anruf genügt.

X

Unterschrift

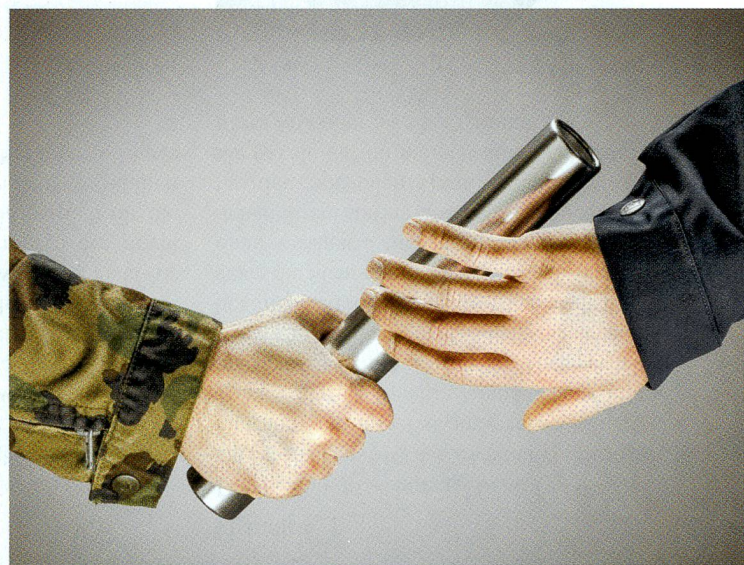
nek/bap4

Bitte Adresse eintragen und einsenden an:

Sir Rowland Hill AG

Hardhofstrasse 15 · 8424 Embrach ZH

oder per Fax: 044 - 865 70 85 · E-Mail: service@srh-ltd.ch



Von grün zu blau.

Mit einer abgeschlossenen Grundausbildung in der Schweizer Armee erfüllen Sie die Voraussetzungen für eine spannende Laufbahn bei der Securitas.

Arbeiten beim Schweizer Leader für Sicherheit.

www.securijob.ch

SECURITAS